

Orchesterfusion in Baden-Württemberg

## Ein Orchester als Spielball

Feuilleton Heute, 06:00

*Peter Hagmann*

Die Zeit beginnt zu drängen. Das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg sollte sich um die Planung seiner Konzerte kümmern können, sein Chefdirigent François-Xavier Roth Klarheit über seine berufliche Zukunft bekommen. Fest steht aber nur, dass dieses legendäre Orchester aufgelöst werden soll. Ab 2016, so will es Peter Boudgoust als Intendant des SWR, soll es nur noch einen einzigen Klangkörper dieses Senders geben, und der soll seinen Sitz in Stuttgart haben. Nicht nur wird durch diese sogenannte Fusion ein Orchester ausgelöscht, wie es in seiner Art kein anderes gibt – was weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Proteste auslöst. Es wird auch eine ganze Region eines Stücks kultureller Substanz beraubt. In Stuttgart wird es 2016 weiterhin zwei Konzertorchester geben, in Freiburg gar keines mehr. Da sind Fragen der Identität angesprochen.

Diese Identität zu schützen, sei nicht die Aufgabe des öffentlichrechtlichen Rundfunks, findet dessen Intendant. Vielleicht hat er recht damit. Denn Abenteuerliches bekommt zu Ohren, wer sich ein wenig umhört. Von einer politischen Vereinbarung innerhalb des Sendegebiets des SWR ist die Rede, sie soll die Ursache für diese unsägliche Übung sein. Die Politik aber hält sich bedeckt; die Regierung Kretschmann möge sich nicht in die Autonomie des Senders einmischen. Dabei wäre genau das gefordert. Der SWR ist eine Anstalt, die durch Gebühren, mithin durch Bürger des Landes finanziert wird. Und genau darum geht es: um ein Bundesland, seine kulturelle Landschaft und seinen Ruf.

In Baden gibt es Bürger, die den Ernst der Lage erkannt haben. Weit gediehen sind die Pläne zur Errichtung einer Stiftung, die das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg übernehmen soll. Das ist äusserst verdienstvoll, weil es proaktiv wirkt. Immerhin hat der SWR eine Anschubfinanzierung zugesagt, längerfristig will er sich aber nicht beteiligen. Zugleich aber ist das Stiftungsmodell mit erheblichen Risiken verbunden. Ohne den Sender im Rücken sähe sich das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg mit seinem in der neuen Musik verankerten Profil vor schweren Zeiten. Dasselbe gilt für die Donaueschinger Musiktage, deren Weiterbestand der SWR soeben mit einer laut verkündeten Vertragsverlängerung garantiert hat. Wer soll dort ab 2016 die im Zentrum des Programms stehenden Orchesterkonzerte bestreiten? Etwa das Radio-Sinfonieorchester des SWR aus Stuttgart, das künstlerisch – und gerade im Bereich der neuen Musik – bisher nicht weiter aufgefallen ist? Die Fakten sprechen für sich; sie legen nahe, von der geplanten Fusion abzusehen.